



PSP

MÜNCHEN

Zehn Fragen zur eRechnung aus steuerlicher Sicht

Stefan Groß
Steuerberater
CISA (Certified Information Systems Auditor)

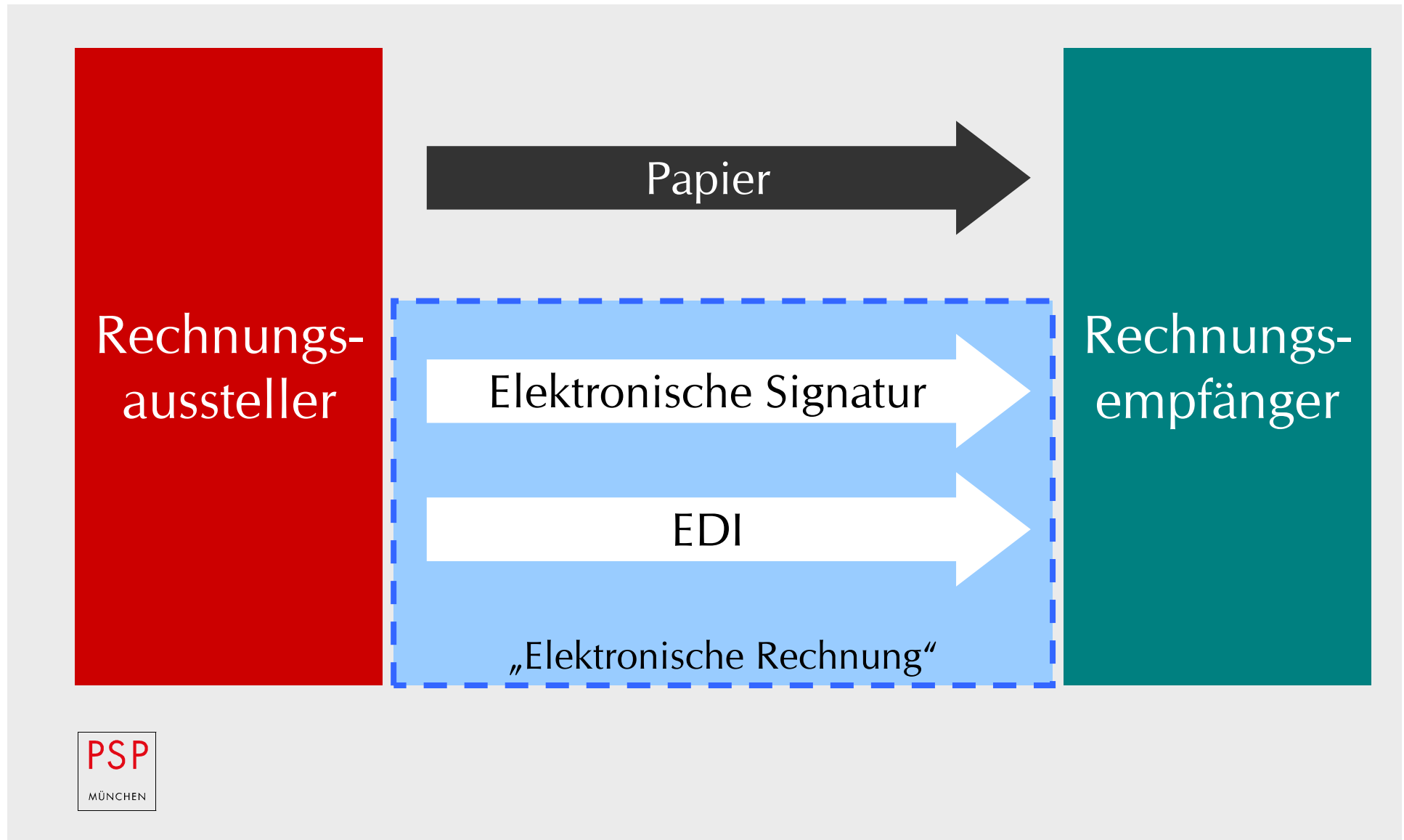
Bernhard Lindgens
Bundeszentralamt für Steuern, Bonn

Frage 1:

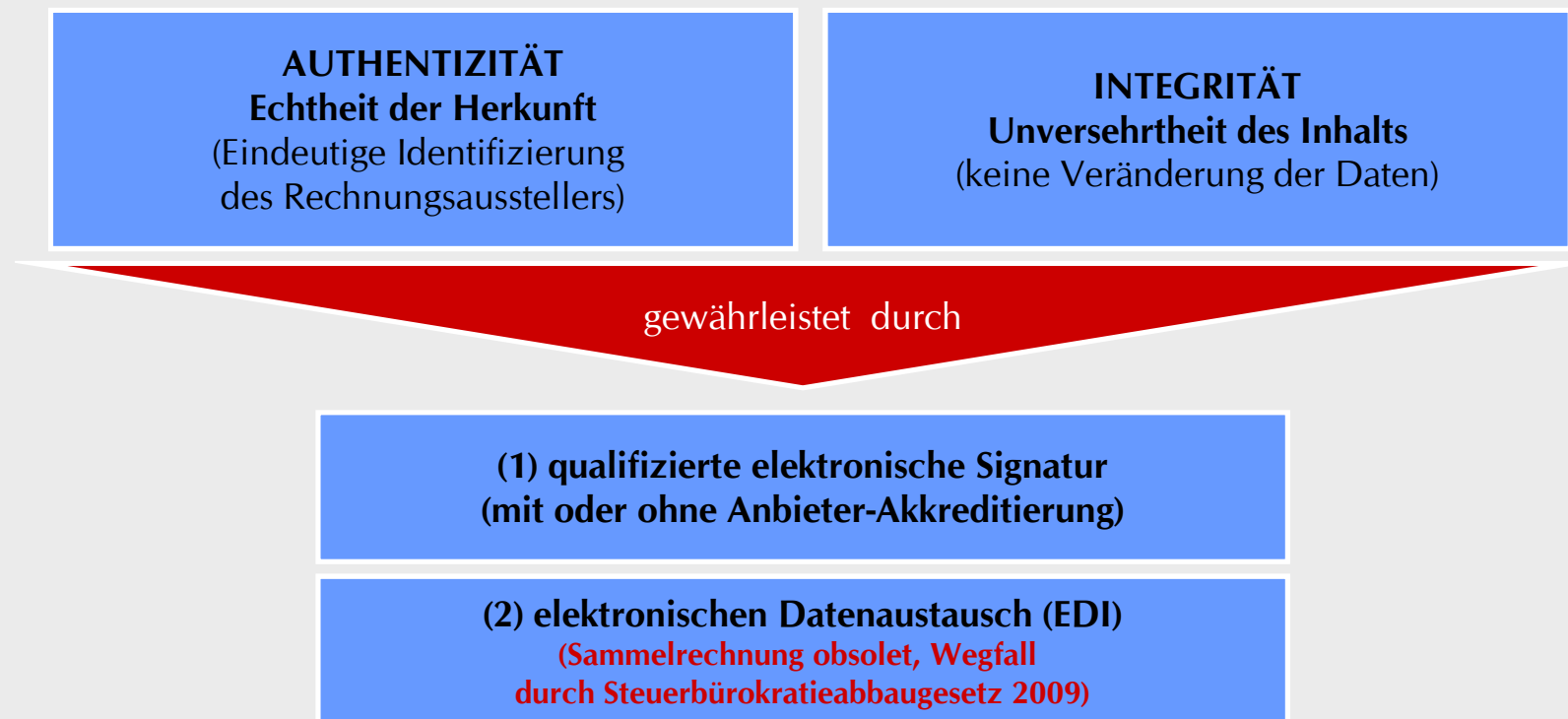
Was galt bisher?



Ablauf Rechnungsstellung bislang ...



Bisher gültige Verfahren bei elektronisch übermittelten Rechnungen



Frage 2:

Was geschah am 13. Juli 2010 ?



Ablauf Rechnungsstellung zukünftig ...

Rechnungs-
aussteller

Rechnung

Papier?
Digital?
Egal!

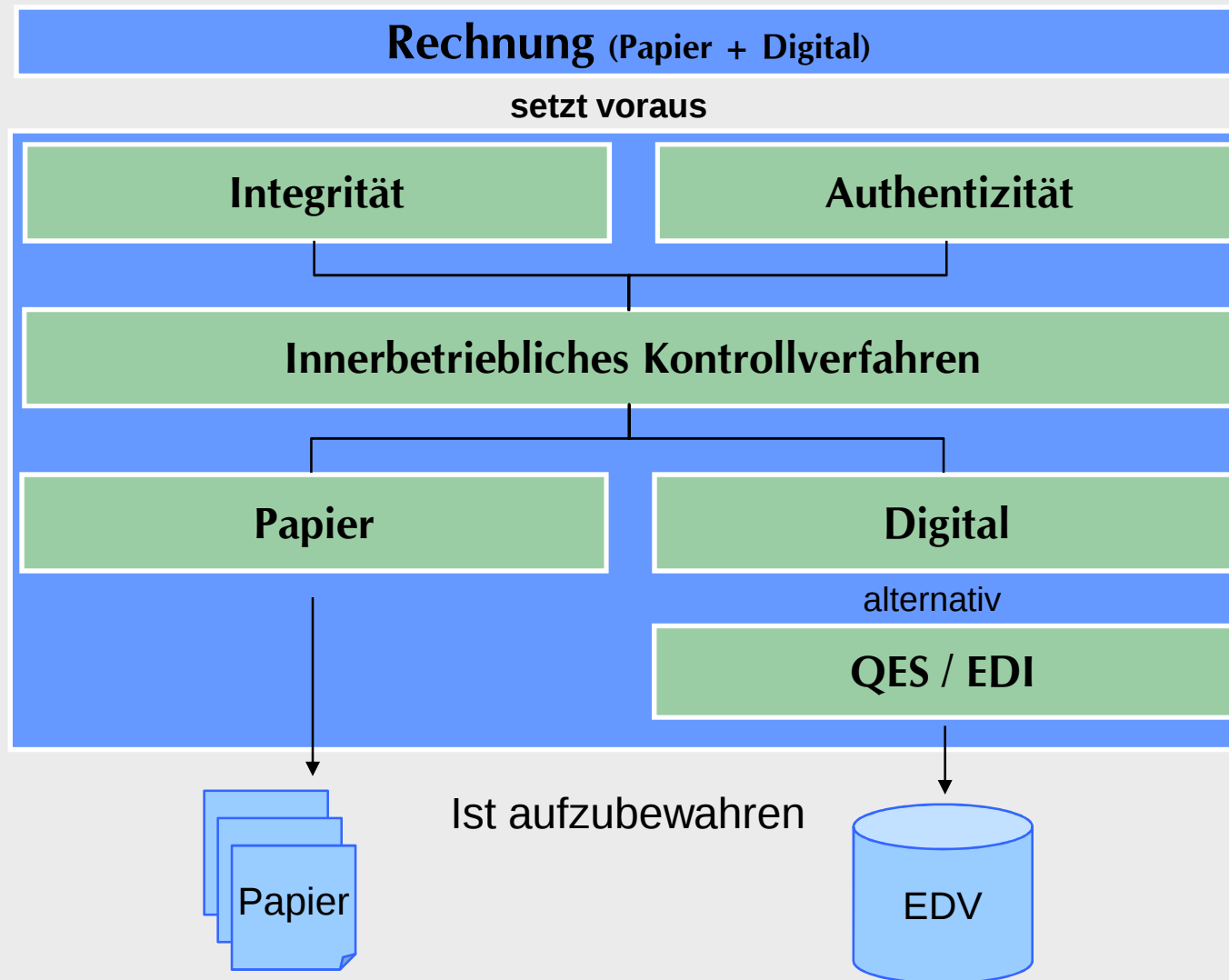
Rechnungs-
empfänger

Frage 3:

***Wie ist das
Steuervereinfachungsgesetz 2011
genau zu verstehen ?***



§ 14 UStG gibt den Takt vor ...



Frage 4:

***Was ist mit „Innerbetriebliches
Kontrollverfahren“ genau gemeint ?***



Authentizität und Integrität durch innerbetriebliches Kontrollverfahren mit verlässlichem Prüfpfad

- „Verfahren, das der Rechnungsempfänger zum Abgleich der Rechnung mit seiner Zahlungsverpflichtung einsetzt.“

■ **KERNFRAGE: Entspricht die Rechnung der erbrachten Leistung?**
→ Richtige Leistung, richtiger Leistender, richtiges Entgelt, richtiger Zahlungsempfänger?

- Als Prüfpfad eignen sich Geschäftsbriefe und Verträge, Bestelldokumente, Lieferscheine, buchhalterische Abbildung
- Ausgestaltung obliegt den Unternehmen selbst
- Überschneidung mit Rechnungseingangsprüfung
- Kontrollverfahren hat nicht auf einem zur Signatur/EDI-Verfahren vergleichbaren technischen Niveau zu erfolgen

Die Auffassung der Finanzverwaltung

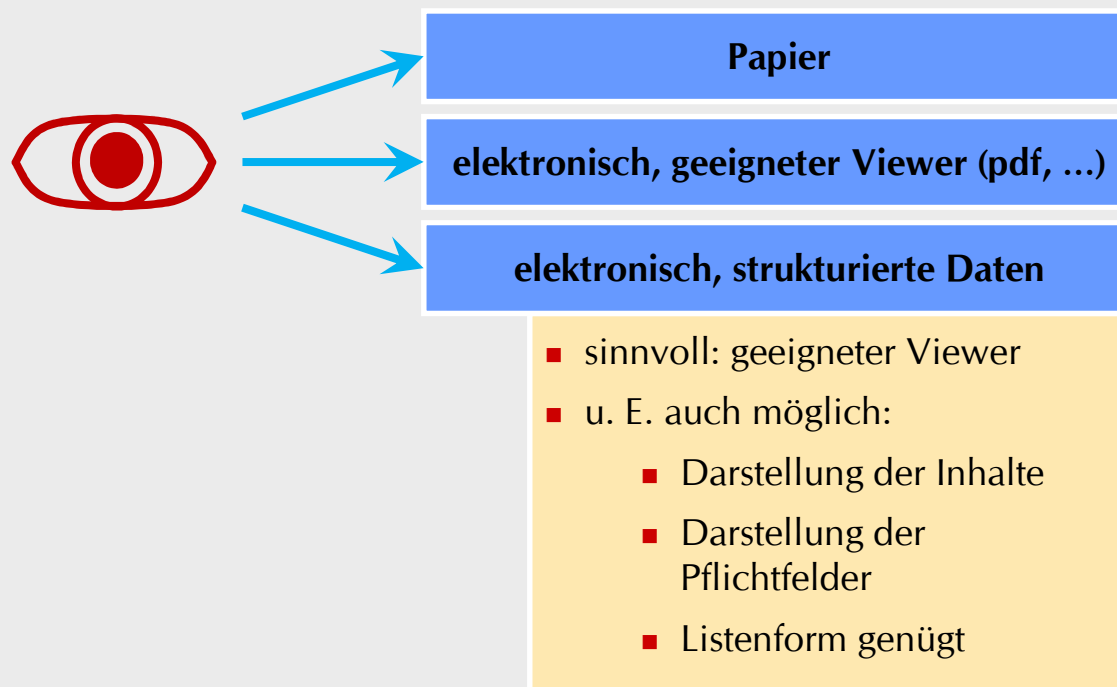
- Innerbetriebliches Kontrollverfahren mit verlässlichem Prüfpfad ist weitestgehend Bestandteil der gängigen Rechnungsprüfung im Unternehmen
- „Ist der Nachweis erbracht, dass die Voraussetzungen des Vorsteuerabzugs nach § 15 UStG gegeben sind, kommt der Frage der Durchführung des innerbetrieblichen Kontrollverfahrens in dem konkreten Einzelfall keine eigenständige Bedeutung mehr zu und kann insbesondere nicht mehr zur Versagung des Vorsteuerabzugs führen.“
- Kein zusätzliches Verfahren erforderlich ...

Frage 5:

Was genau bedeutet Lesbarkeit ?



Lesbarkeit



Frage 6:

Was ist zu dokumentieren ?



Dokumentations- und Aufzeichnungspflichten

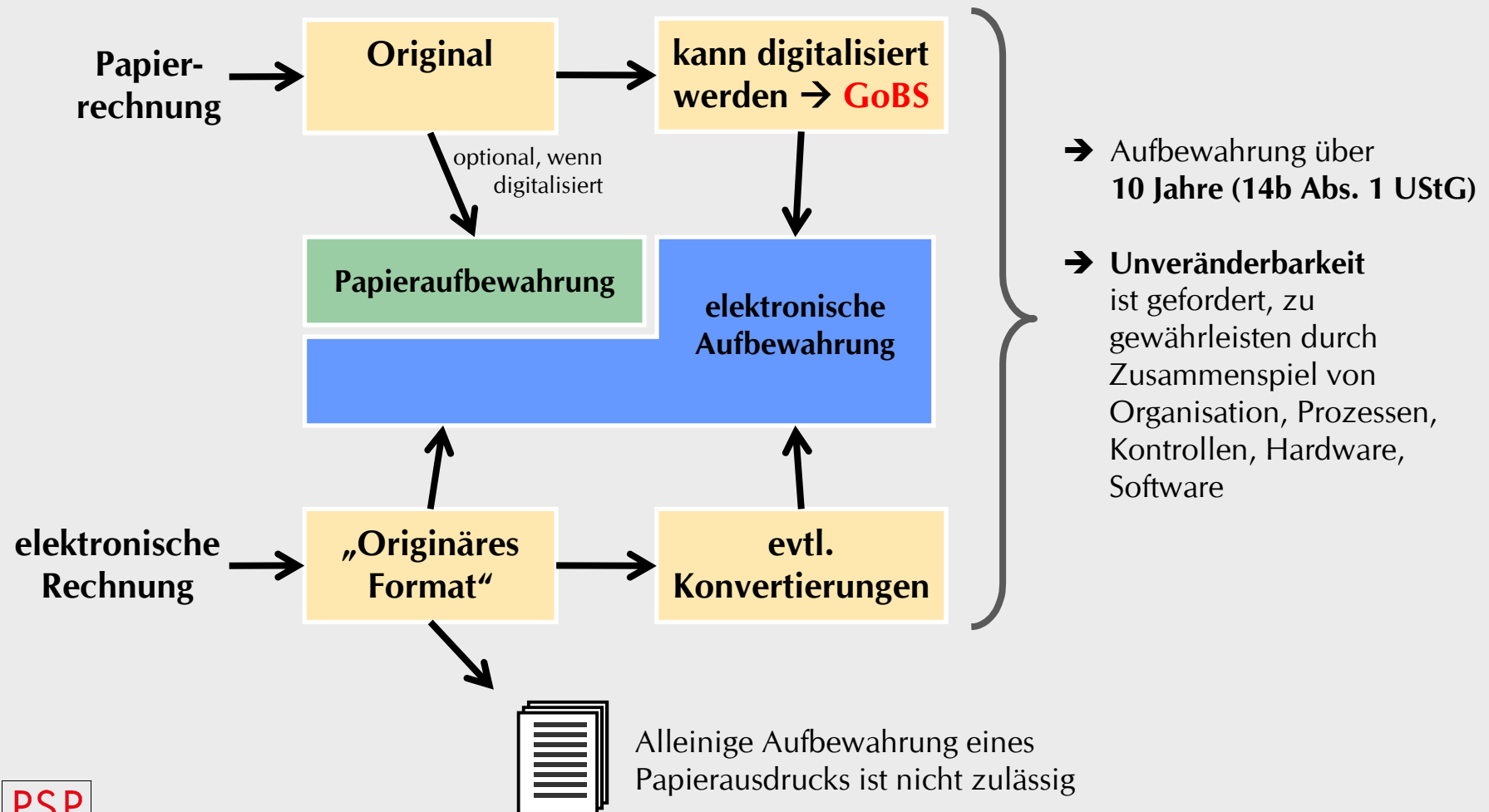
- Grundsätzlich **nein**
(gemäß Gesetzesbegründung und Frage-Antwort-Katalog des BMF)
- **Aber:** Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung schreiben **Verfahrensdokumentation** vor, hier also für den Prozess der Rechnungsprüfung
- Empfohlen sind **Nachweise**, dass das innerbetriebliche Kontrollverfahren durchlaufen wurde
- Rechnungsempfänger trifft unverändert die Feststellungslast

Frage 7:

***Wie sind eRechnungen
aufzubewahren ?***



Aufbewahrung - Grundsatz



Sonderfall E-Mail

- Übermittlung der Rechnung per E-Mail
- Gilt für eine E-Mail, mit der eine Rechnung transportiert wurde, die Aufbewahrungspflicht ?
- Wohl entscheidend, ob der Dateianhang alle umsatzsteuerlichen Pflichtangaben enthält

Frage 8:

Muss die Signatur weiter geprüft werden ?



Signaturprüfung unter dem Regime der neuen Rechtslage

- Prüfung unverändert trotz innerbetrieblichem Kontrollverfahren ?
- Änderung der GDPdU zum 14.09.2012
- Aufhebung Abschnitt II. Nr. 1

Frage 9:

Wie steht es um die Taxonomie ?



Plädoyer für eine Rechnungstaxonomie

- Prozessoptimierung als Oberziel
- Potenzial steckt in der automatisierten Verarbeitung strukturierter Daten
- Rechnungscharakteristika bedürfen eines einheitlichen Schemas (Taxonomie)
- Ausgangspunkt: Pflichtangaben § 14 Abs. 4, § 14a UStG
- ZUGFeRD als zielführender Ansatz
- Schrittweise Integration in ERP- und FiBu-Systeme
- Win Win für Alle ! (Wirtschaft und Finanzverwaltung)

Frage 10:

***Was ist bei künftigen
Betriebsprüfungen zu erwarten ?***



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Stefan Groß
Steuerberater
CISA (Certified Information Systems Auditor)

Bernhard Lindgens
Bundeszentralamt für Steuern, Bonn